



Ausstellungsbrücke

zeitgenössische Kunst
im Landhaus
St. Pölten



Ausstellungsbrücke zehn jahre

Die Ausstellungsbrücke ist nicht nur architektonisches Verbindungsglied, sondern ist im wahrsten Sinn des Wortes Brücke zwischen Kunst und Menschen.

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann von Niederösterreich

VORWORT

Kunst schaffen, heißt sich mit unserer Welt befassen, sie anfassen, umfassen – erfassen. Eine breit gefächerte und spannende Auswahl aus dem aktuellen Kunstschaffen aller Regionen des Landes Niederösterreich bietet seit nunmehr zehn Jahren das Ausstellungsprogramm der Ausstellungsbrücke im Landhaus St. Pölten. Sie ist zu einer unersetzbaren Plattform für niederösterreichische bildende Künstlerinnen und Künstler gewachsen und hat in den letzten Jahren einen würdigen Platz in der Galerienlandschaft des Landes eingenommen. Im Herzen des Regierungsviertels St. Pölten hat sie sich als beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische und kulturelle Begegnungen etabliert. Mit der Ausstellungsbrücke ist nicht nur architektonisch, sondern vor allem auch kulturell ein erfolgreicher Brückenschlag zwischen Kunst und Menschen gelungen.

Als Landeshauptmann von Niederösterreich gratuliere ich der Ausstellungsbrücke sehr herzlich zum 10jährigen Ausstellungsjubiläum. Es wird ihr auch in Zukunft gelingen, als unterstützende Plattform selbstständiger Künstlerinnen und Künstler zu wirken. Dazu wünsche ich weiterhin viel Erfolg. Alle Kunstinteressierten lade ich ein, sich auch im Jubiläumsjahr 2012 mit der Ausstellungsbrücke auf Entdeckungsreise durch das vielfältige und bunte zeitgenössische Kunstschaffen Niederösterreichs zu begeben.

Dr. Erwin Pröll

Landeshauptmann von Niederösterreich





Ausstellungsbrücke zehn jahre

Aufgrund der vielen Einreichungen gibt es kaum Einzelausstellungen, sondern vielmehr stellen wir Positionen zusammen, die aus kuratorischer Sicht einen interessanten Bogen spannen.

Daraus haben sich mitunter weitere gemeinsame Ausstellungsprojekte an anderen Orten entwickelt, aber auch Freundschaften sind entstanden.

Das freut mich besonders.

Ingrid Loibl

ausstellungsbrücke

Ausstellungs-Brücke

Seit dem Jahr 2002 bietet die Ausstellungsbrücke im Landhaus St. Pölten mit einem regelmäßigen Ausstellungsprogramm Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform für zeitgenössische Kunst aus Niederösterreich sowie mit Niederösterreichbezug.

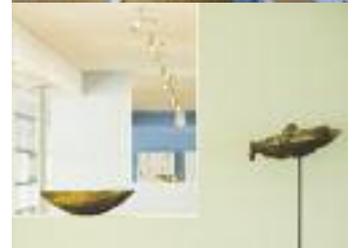
Hoch über dem Landhausplatz bildet sie als «gläserne Galerie» eine architektonisch imposant gelöste Brücke zwischen Amtsgebäude und Regierungsgebäude. Ein Brückenschlag, der jedoch nicht nur technisch betrachtet zwei Baublöcke miteinander verbindet, sondern auch in mehrfacher Hinsicht symbolischen Charakter besitzt. Die Ausstellungsbrücke führt Kunst und Menschen zusammen. In einem breit gefächerten Ausstellungsprogramm, in dem bildende Kunst in all ihren Erscheinungsformen Platz findet, bringt sie aktuelles Kunstschaffen aus oder über Niederösterreich ihren Besuchern näher, vernetzt Künstlerinnen und Künstler und schafft Inspiration für neue Ausstellungs- und Kunstprojekte. Als täglich viel frequentierte Verbindungsbrücke positioniert sie Kunst als wichtigen Wegbegleiter im alltäglichen Leben.

Ein verbindendes Element ist die Ausstellungsbrücke unter anderem auch im Rahmen grenzüberschreitender Projekte. Fixen Bestandteil des Ausstellungsprogramms bildet eine Ausstellung im Ausland lebender niederösterreichischer Kunstschaffender im Zuge des jährlich stattfindenden Auslandsniederösterreich-Treffens.

Ihre symbolische Funktion lebt die Ausstellungsbrücke weiters durch die Präsentation sozial motivierter oder im Bereich der Talentförderung angesiedelter Kunstinitiativen im Streben durch Kunst gesellschaftliche Barrieren abzubauen und junger Kreativität Ausstellungsmöglichkeiten zu bieten.

Eine Galerie ist ein lebendiger Ort der Auseinandersetzung und Erforschung neuer Zugänge. Mit Themenkombinationen wie zum Beispiel Kunst und Mathematik oder Kunst und Boden nimmt die Ausstellungsbrücke darüber hinaus auch thematisch ihre Brückenfunktion wahr.

Kunst verbindet eben.





Ausstellungsbrücke zehn jahre

10 Jahre
100 Ausstellungen
150 Niederösterreichische Ateliers
200 Künstler
250m² Ausstellungsfläche
7.000 Werke

Kunst-Treff

Die Ausstellungsbrücke ist ein lebendiger künstlerischer und kultureller Treffpunkt, ein offenes Haus sowohl für KünstlerInnen und Kunstinteressierte als auch für Bedienstete des Landes Niederösterreich. Sie hat sich in den letzten zehn Jahren zu einer festen Institution im Landhaus St. Pölten entwickelt. Auf einer Ausstellungsfläche von insgesamt ca. 250m² präsentiert sie ein breit gefächertes Ausstellungsprogramm. Dieses bietet die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit wichtigen Themen, Tendenzen und dem lokalen Kunstschaffen im Land Niederösterreich.

Und dieses Land hat künstlerisch viel zu bieten. Die tief verwurzelten regionalen Empfindungen, die lokale Kreativität, daraus entstehende Ideen und künstlerische Initiativen – darauf möchte die Ausstellungsbrücke nicht nur den Blick der Mitarbeiter auf ihrem Weg durch das Landhaus lenken, sondern vor allem der vielen Kunstinteressierten, die tiefer in das Wesen Niederösterreichs blicken möchten – durch Schauen und Erkennen kennen lernen.

Für die Einführungen zu KünstlerInnen und Ausstellungen können regelmäßig namhafte niederösterreichische Kunst- und Kulturtreibende sowie KunsthistorikerInnen gewonnen werden, die einen ganz wesentlichen Beitrag leisten, die zeitgenössische Kunst unseren Besuchern nahe zu bringen und Interesse für ihre Ideen, Motive und Techniken zu wecken.

So sind die Besucherzahlen der Vernissagen im Laufe der Jahre stetig gestiegen. Sind es anfangs durchschnittlich 30 Anwesende, können bei den aktuellen Vernissagen meist 60 bis 80, bei Gruppenausstellungen mehr als 100 Gäste begrüßt werden.

Weil zur Kunst immer auch der Genuss gehört, wird jede Vernissage von einer Weinverkostung durch einen niederösterreichischen Spitzenwinzer begleitet. Ebenso freut sich die Ausstellungsbrücke zu Eröffnungen Lesungen, Performances der ausstellenden KünstlerInnen, interaktive Einführungen oder vermehrt musikalische Darbietungen präsentieren zu dürfen.

Kunstgenuss mit allen Sinnen kurz gesagt.





Ausstellungsbrücke zehn jahre

Es darf gesagt werden, dass sich das
«Unternehmen Ausstellungsbrücke»
dorthin bewegt, wo wir es alle
immer schon gerne gesehen
hätten.

Milan Ráček

Galerie-Geschichte

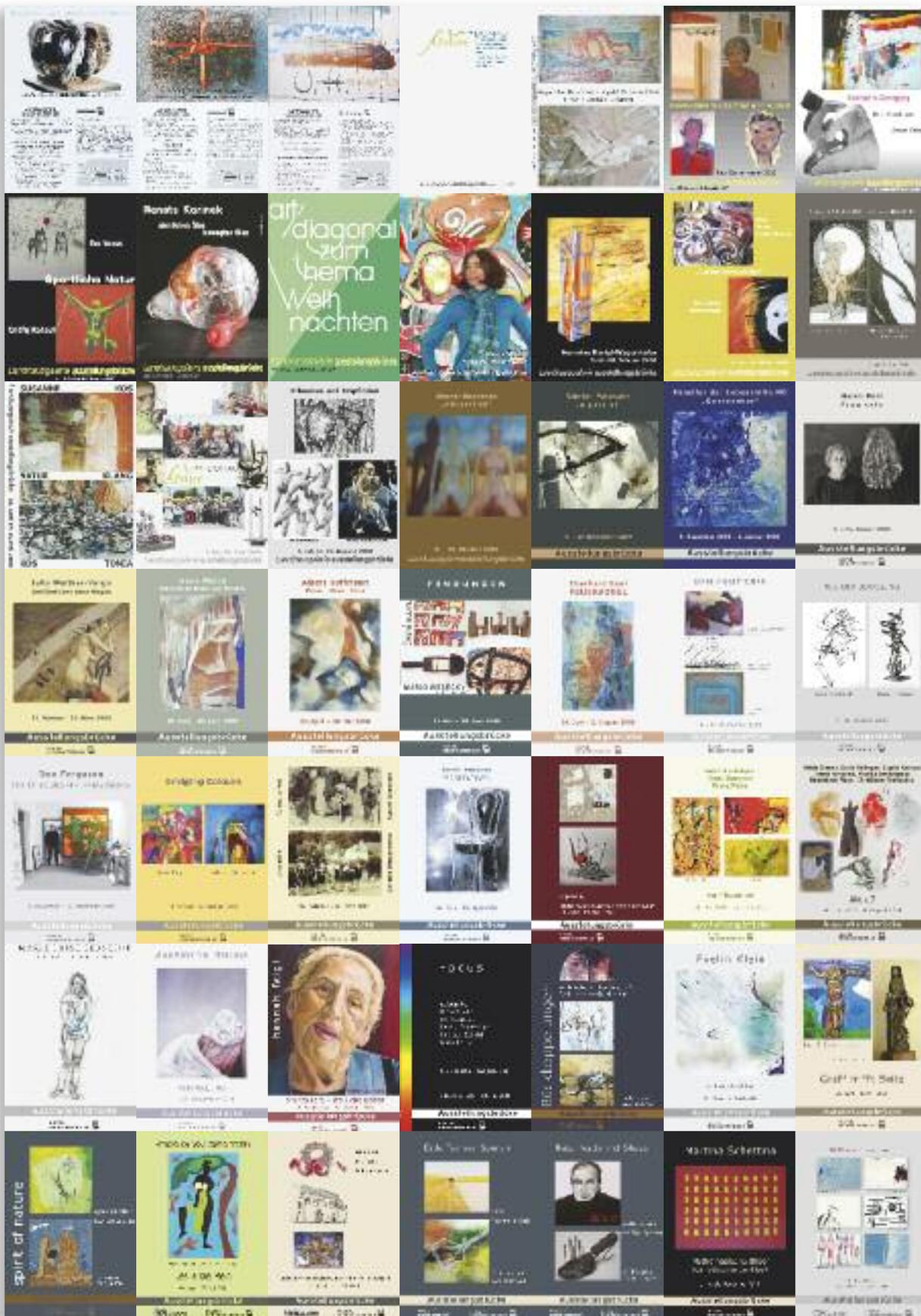
Was 2001 als Versuch mit zwei Bildausstellungen begann, wächst ab 2002 in einen ständigen Ausstellungsbetrieb von zehn bis elf Ausstellungen im Jahr. Die unterste Ebene der Verbindungsbrücke zwischen Regierungs- und Amtsgebäude war bereits von Architekt Ernst Hoffmann als Galerie konzipiert worden. Sie diente in den ersten Jahren sporadisch als Ausstellungs- und Veranstaltungsraum nicht nur der bildenden Kunst. Der Dornröschenschlaf der Galerie, formuliert Milan Ráček, erster Leiter der Ausstellungsbrücke, wurde durch die schlichte von Dr. Joachim Rössl, damaliger Leiter der Abteilung Kultur und Wissenschaft, an ihn gerichtete Frage beendet: «Siehst du dich im Stande auf der ‹Brücke› einen regelmäßigen Ausstellungsbetrieb einzurichten?». Milan Ráček bejahte ohne Zögern. Damit war die Zukunft der bislang wenig genutzten Ausstellungsräume beschlossene Sache. Unter dem Namen ‹Landhausgalerie Ausstellungsbrücke› startete die Galerie ihre Tätigkeit im Bereich der zeitgenössischen Kunst. Gleichzeitig wurde damit eine wichtige neue Förderschiene eingeführt, die bildende Künstler mit einer neu geschaffenen und modern ausgestatteten Ausstellungsplattform unterstützen soll, ihren Namen in der Kunstlandschaft Niederösterreichs bekannt zu machen, zu etablieren bzw. zu stärken.

Die Möglichkeit in einem außergewöhnlichen Ambiente im Herzen des Regierungsviertels St. Pölten auszustellen wird von den niederösterreichischen Künstlern und Künstlerinnen nicht nur gerne angenommen, sondern binnen weniger Jahre wird die Ausstellungsbrücke durch den immer größer werdenden Bekanntheitsgrad regelrecht gestürmt.

Die Attraktivität der Ausstellungsbrücke konnte unter der Leitung von Milan Ráček besonders durch musikalische und ‹action-reiche› Darbietungen wie zum Beispiel ein Boxkampf inszeniert von der Künstlergruppe K.U.SCH, grenzüberschreitende Ausstellungsprojekte und Weinverkostungen niederösterreichischer Winzer – mittlerweile eine beliebte Tradition auf der Ausstellungsbrücke – noch gesteigert werden.

Auf das anwachsende Interesse und den sich immer aufwendiger gestaltenden Betrieb der Ausstellungs-





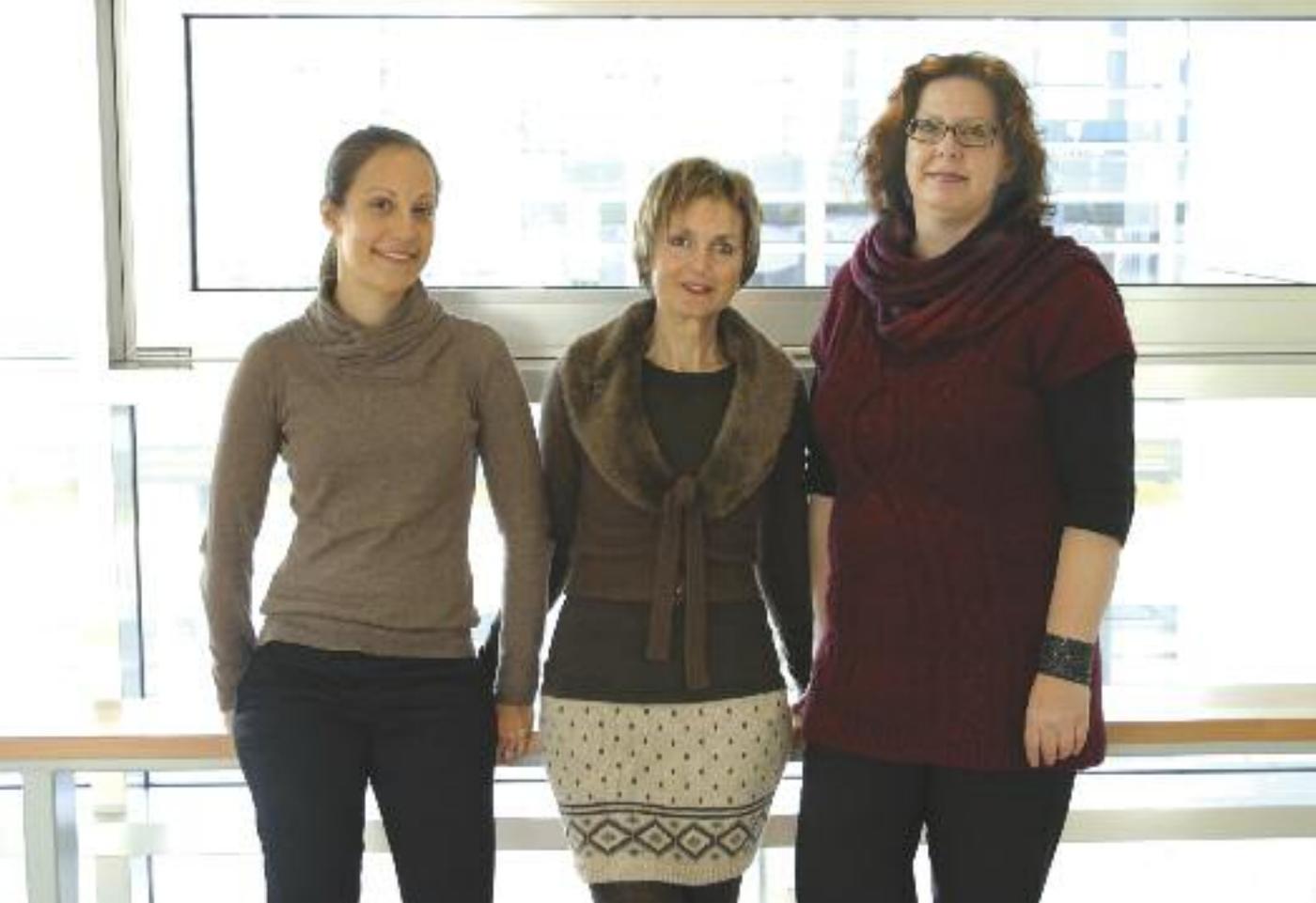
galeriegeschichte

brücke wurde mit verstärkter Professionalität geantwortet. Mit einer gezielten Einbindung der öffentlichen Medien, einem einheitlichen PR-Auftritt nach außen mit neuem Logo und unter der schlichten aber prägnanten Bezeichnung «Ausstellungsbrücke» positioniert sich die Galerie mit neuem Schwung. Um weiterhin dem gesetzten Qualitätsanspruch gerecht zu werden, geht Ingrid Loibl, die 2008 die Leitung der Ausstellungsbrücke übernimmt, dazu über, die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler in einer Fachjury zu treffen. Hinsichtlich des großen Bedarfs an Ausstellungsmöglichkeiten wandelt sich das Konzept der Ausstellungsbrücke von vorwiegend Einzelausstellungen zu mehrheitlich Doppel-, Gemeinschafts- und Gruppenausstellungen. «Die Ausstellungsbrücke übernimmt dabei die wichtige Rolle, eine Plattform zu sein, die bewusst einen Konterpart zu den elitären Räumen eines Museums bildet, ohne auf Qualitätskriterien zu verzichten», umschreibt Theresia Hauenfels die Mission der Galerie sehr treffend.

Die Ausstellungsbrücke darf auf zehn Jahre erfolgreiche Ausstellungsarbeit zurückblicken und freut sich diesen Weg mit neuen spannenden Ausstellungsprojekten fortzusetzen.

Kunst aus und über Niederösterreich also.





Ausstellungsbrücke zehn jahre

«Eine Brücke ist ein Bauwerk, das Hindernisse überspannt – auch Kunst überwindet Hindernisse, da sie uns das Innerste der Seele offenbart, das ‹Fremde› vertraut macht.»

Katharina Szlezak

«Die Ausstellungsbrücke ist Vermittlerin und steht im Kulturbezirk neben Festspielhaus St. Pölten und Landesmuseum Niederösterreich als beispielhafte Kultureinrichtung, die Kunst und Menschen verbindet.»

Ingrid Loibl

«Als kultureller Fixpunkt erfreuen sich die monatlichen Vernissagen auf der Ausstellungsbrücke großer Beliebtheit und sorgen für künstlerisch ansprechende Mittwoch Abende.»

Sylvia Fembek

Galerie-Team

Leitung: Ingrid Loibl

Presse, PR: Katharina Szlezak

Assistenz, Foto: Silvia Fembek

Ein herzliches Dankeschön gilt außerdem den vielen Köpfen und Händen der Abteilungen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Gebäudeverwaltung und Landesamtsdirektion, die den Ausstellungsbetrieb auf der Ausstellungsbrücke beratend begleiten und tatkräftig unterstützen und dadurch die vielen Ausstellungen für niederösterreichische Künstlerinnen und Künstler erst möglich machen.

Ein weiterer Dank gebührt den zahlreichen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Politik – insbesondere Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll –, die sich mit den Künstlerinnen und Künstlern Niederösterreichs auseinandersetzen und ein Stück ihrer Begeisterung für Kunst, ihrer Erfahrung und ihres kunstgeschichtlichen Wissens mit dem Publikum bei jeder Vernissage teilen.

Ebenso zu Dank verpflichtet sind wir den zahlreichen niederösterreichischen Winzern, die unsere Vernissagen mit besonderen Gaumenfreuden bereichern.



18.1. – 8.2. Vernissage: 18.1. 18 Uhr	Herta Kolbe-Ruso, Dieter Kederst, Franz Wallner «Fantasie und Wirklichkeit»	Malerei
29.2. – 21.3. Vernissage: 29.2. 18 Uhr	art-femina 4: Wanda Mühlgassner, Edith Richter, Dagmar Stelzer, Christine Todt «Go beyond your border – find yourself»	Fotografie Installation
28.3. – 18.4. Vernissage: 28.3. 18.30 Uhr	Rega Bannert & Josef Willach «Gemischter Satz»	Malerei Grafik
25.4.– 14.5. Vernissage: 25.4. 18.30 Uhr	Evi Leuchtgelb «SEIN SCHEIN MEIN»	Objekt Installation Fotografie
23.5.2 – 13.6. Vernissage: 23.5. 18.30 Uhr	Judith Wagner & Egon Straszer «JWES»	Grafik Skulptur
20.6. – 1.8. Vernissage: 20.6. 18.30 Uhr	Ingrid Biberschick, Gerda Braun-Ostermayer, Sonja Mackinger, Brigitte Weiler «human»	Malerei Grafik Fotografie Objekt
5.9. – 26.9. Vernissage: 5.9. 17.30 Uhr	Auslandsniederösterreicher	Malerei
3.10. – 29.10. Vernissage: 3.10. 18 Uhr	ARGE Donauländer	Malerei Grafik
7.11. – 28.11. Vernissage: 7.11. 18 Uhr	Druckwerk Perchtoldsdorf «Zwischen Orte»	Grafik
5.12. – 9.1.13 Vernissage: 5.12. 18 Uhr	EU-Projekt SOILart «SOILART – Mit den Farben der Erde» Kunst und Engagement für unseren Boden	Malerei Skulptur Objekt

Für KünstlerInnen

Kontakt

Ausstellungsbrücke
 Amt der NÖ Landesregierung
 Landhausplatz 1
 3109 St. Pölten
 ausstellungsbruecke@noel.gv.at
 www.ausstellungsbruecke.at

Ansprechpersonen

Ingrid Loibl
 +43 (0) 2742 9005 DW 16269
 MMag. Katharina Szlezak
 +43 (0) 2742 9005 DW 15169

Bewerbungsvoraussetzungen

Niederösterreichbezug

Bewerbungsfrist

Mitte Juni jeden Jahres

Bewerbungsunterlagen

aussagekräftige Mappe mit Lebenslauf, Werkinformationen und Werkabbildungen (möglichst ein breiter Querschnitt durch das gesamte Werk)

Fachjuryentscheidung

Die Künstlerauswahl für das darauf folgende Kalenderjahr wird im Rahmen einer Jurysitzung aus den eingelangten Bewerbungen getroffen und anhand von Werken und Thematiken ein Ausstellungsprogramm aus Einzel-, Gemeinschafts- und Gruppenausstellungen erstellt.

Ausstellungstätigkeit

10 Ausstellungen aller Kunstsparten pro Jahr

Für BesucherInnen

Öffnungszeiten

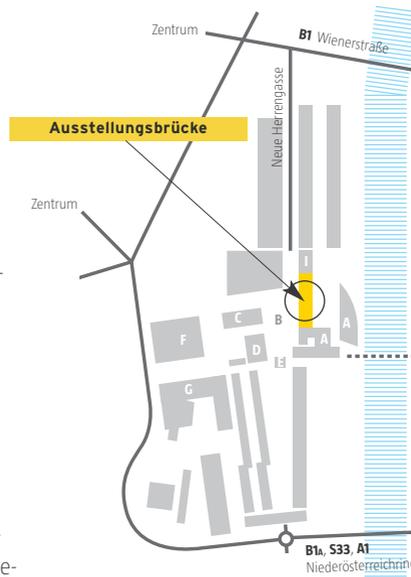
Täglich 8–18 Uhr

Adresse

Regierungsviertel St. Pölten
 Landhausplatz 1
 3109 St. Pölten

Zugang

Haus 1a oder Haus 1, 3. OG (Lift)
 Samstag, Sonn- und Feiertag nur über Haus 1a (beim Portier läuten)



- A NÖ Landesregierung & NÖ Landtag (Haus 1a, Portier)
- B Landhausplatz
- C NÖ Landesbibliothek
- D NÖ Landesarchiv
- E Klangturm St. Pölten
- F Festspielhaus St. Pölten
- G Landesmuseum Niederösterreich
- H ORF NÖ
- I Amt der NÖ Landesregierung (Haus 1)

Parkmöglichkeiten

Tiefgarage Kulturbezirk werktags bis zu einer Stunde gebührenfrei, ab 17 Uhr und samstags, sonntags und feiertags ganztägig gratis

Vernissagen/Programm

www.ausstellungsbruecke.at

Eintritt frei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber
 Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
 Abteilung Kunst und Kultur
 Leitung: HR Mag. Hermann Dikowitsch
 Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
 DVR: 0059986
 UID: ATU 37 165 802

Koordination und Redaktion
 MMag. Katharina Szlezak, St. Pölten

Text
 MMag. Katharina Szlezak, St. Pölten
 Ingrid Loibl, St. Pölten
 Milan Ráček, Sitzendorf/Schmida

Visuelles Konzept und Gestaltung
 führer visuelle gestaltung og, Wien

Druck
 Janetschek GmbH, Heidenreichstein

Redaktionsschluss
 10. Dezember 2011

© 2011 Land Niederösterreich, St. Pölten

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Sämtliche Angaben in diesem Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Autoren, des Medieninhabers und Herausgebers ist ausgeschlossen. Termin- und Programmänderungen bleiben vorbehalten. Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Für etwaige Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Bildnachweis
 Alexander Kaufmann: S. 12
 Kathrin Kratzer: S. 4, 5, 8, 9, 11, 13
 Bruno Klomfar: S. 5, 9
 Silvia Fembek: S. 3, 5, 6, 7, 11, 13
 NLK Alexander Kaufmann: S. 13
 NLK Johann Pfeiffer: S. 5, 9
 NLK Ernst Reinberger: S. 3, 5
 NLK Engelbert Schleich: S. 2, 3
 Alle anderen unbekannt.

ausstellungsbruecke@noel.gv.at

www.ausstellungsbruecke.at

Ausstellungsbrücke

zeitgenössische Kunst
im Landhaus
St. Pölten

Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**